

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Massageprogramme

Testdurchführung:

Schritt 1: Gerät einschalten und Massageprogramm auswählen.

Zuerst wurde das Fußmassagegerät durch Betätigen des Einschalters aktiviert. Nach erfolgreicher Aktivierung wählten wir bewusst das erste Massageprogramm aus der verfügbaren Liste aus, um dessen Funktionalität systematisch zu überprüfen. Dabei achteten wir auf die korrekte Initialisierung des Programms und die sofortige Reaktion des Geräts.

Schritt 2: Jedes Programm für 5 Minuten testen.

Im Anschluss wurde jedes der verfügbaren Massageprogramme für eine festgelegte Dauer von fünf Minuten aktiviert. Während dieser Zeitspanne konzentrierten wir uns darauf, die Intensität und Wirksamkeit jeder Massagetechnik zu bewerten. Besondere Aufmerksamkeit schenkten wir den variierenden Druckstufen und Bewegungen des Geräts, um die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit der Programme zu beurteilen.

Schritt 3: Wechsel zwischen Programmen durchführen.

In der nächsten Phase führten wir Wechsel zwischen den verschiedenen Massageprogrammen durch. Dabei prüften wir, wie schnell und problemlos das Gerät von einem Programm in das nächste übergeht. Unsere Beobachtung richtete sich auf die Reaktionszeit des Geräts und die Übergangsphase zwischen den Programmen, um eventuelle Verzögerungen oder Störungen zu identifizieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Massageprogramme funktionieren perfekt und erzeugen klar unterscheidbare Effekte, die den Erwartungen hinsichtlich Intensität und Variation entsprechen.

90 Punkte: Die Programme arbeiten zuverlässig und effektiv, jedoch sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Programmen in ihrer Intensität und Wirkung nur geringfügig.

80 Punkte: Sämtliche Programme sind funktionstüchtig, allerdings erweisen sich einige als weniger intensiv als erwartet, was zu einer leichten Einschränkung in der Wirksamkeit führen kann.

70 Punkte: Obwohl alle Programme aktivierbar sind, liegen die Unterschiede in deren Wirkung und Intensität auf einem kaum bemerkbaren Niveau.

60 Punkte: Es gibt mehrere Programme, die beim Start eine verzögerte Reaktion zeigen und nicht sofort nach der Auswahl funktionsbereit sind.

50 Punkte: Eine Anzahl der Programme zeigt kaum spürbare Unterschiede in der Wirkung auf den Nutzer, was dazu führt, dass verschiedene Programme eine nahezu identische Erfahrung bieten.

40 Punkte: Nur wenige der getesteten Programme arbeiten gemäß den spezifizierten Anforderungen und liefern spürbare Massagen.

30 Punkte: Der Großteil der Programme lässt sich nicht zufriedenstellend verwenden, da sie entweder nicht wie vorgesehen starten oder keine ausreichende Intensität bieten.

20 Punkte: Fast alle Programme zeigen erhebliche Funktionsstörungen, die ihren Einsatz praktisch unmöglich machen.

10 Punkte: Keines der verfügbaren Programme ist in einem nutzbaren Zustand, was bedeutet, dass sie entweder nicht starten oder keine spürbare Massagewirkung entfalten.

2. Wärmefunktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Wärmefunktion aktivieren.

In diesem Schritt wurde die Wärmefunktion des Geräts aktiviert. Dabei wurde darauf geachtet, ob die Funktion ohne Verzögerungen startet und ob erste Anzeichen eines Temperaturanstiegs innerhalb kürzester Zeit spürbar sind. Der Fokus lag darauf, die sofortige Funktionsbereitschaft des Heizelements zu bestätigen.

Schritt 2: Temperatur nach 5 Minuten messen.

Nachdem die Wärmefunktion für fünf Minuten in Betrieb war, wurde die Temperatur des Geräts gemessen. Dies geschah mit einem geeigneten Messgerät an strategischen Punkten der Oberfläche des Geräts, um eine gleichmäßige Wärmeverteilung zu beurteilen. Das Ergebnis dieser Messung stellte fest, wie effektiv und schnell die Wärmefunktion in der Lage war, das Gerät auf die gewünschte Temperatur zu bringen.

Schritt 3: Unterschiedliche Temperaturstufen überprüfen.

In diesem Schritt wurden verschiedene voreingestellte Temperaturstufen des Geräts getestet. Jede Stufe wurde einzeln aktiviert und die resultierende Temperaturveränderung beobachtet. Dieser Teil des Tests diente dazu, die Bandbreite der verfügbaren Heizstufen zu bewerten und zu überprüfen, ob die Temperaturunterschiede zwischen den Stufen klar wahrnehmbar sind. Das Gerät sollte in der Lage sein, schnell zwischen diesen Stufen zu wechseln, um die Flexibilität und Leistungsfähigkeit der Wärmefunktion zu demonstrieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Gerät heizt nach Aktivierung sehr schnell auf, und alle unterschiedlichen Temperaturstufen sind deutlich voneinander spürbar, was auf eine exzellente Funktionalität und Präzision der Wärmefunktion hinweist.

90 Punkte: Das Gerät erreicht innerhalb einer angemessenen Zeitspanne eine gute Betriebstemperatur, jedoch sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Temperaturstufen nur schwach ausgeprägt.

80 Punkte: Das Gerät heizt auf eine grundlegende Funktionstemperatur auf, jedoch ist die Intensität der Wärmeabgabe relativ gering und nicht ausreichend für den angedachten Gebrauch.

70 Punkte: Der Heizprozess des Geräts ist deutlich langsamer als erwartet, was zu Verzögerungen bei der Erreichung der gewünschten Betriebstemperatur führt.

60 Punkte: Es wurde festgestellt, dass lediglich eine der voreingestellten Temperaturstufen eine effektive und spürbare Wärmeleistung erbringt.

50 Punkte: Die Wärmeabgabe des Geräts ist so minimal, dass sie kaum wahrnehmbar ist und somit den Anforderungen nicht gerecht wird.

40 Punkte: Das Gerät zeigt nur an bestimmten Bereichen der Oberfläche eine merkliche Erwärmung, wodurch die gleichmäßige Funktionalität der Wärmefunktion in Frage gestellt wird.

30 Punkte: Während des Tests zeigte die Wärmefunktion Inkonsistenzen und erwies sich als unzuverlässig, da sie nicht durchgehend die erwartete Leistung erbrachte.

20 Punkte: Trotz Aktivierung der Wärmefunktion kam es zu keiner Erwärmung des Geräts, was auf eine wesentliche Funktionsstörung hinweist.

10 Punkte: Die Wärmefunktion des Geräts ist vollständig defekt, da keinerlei Aufheizen festgestellt werden konnte.

3. Benutzerfreundlichkeit der Bedienelemente

Testdurchführung:

Schritt 1: Bedienfeld inspizieren.

Es wurde eine gründliche Inspektion des Bedienfelds vorgenommen, wobei darauf geachtet wurde, wie übersichtlich die Anordnung der Bedienelemente gestaltet ist. Hierbei wurde bewertet, ob die Bedienelemente logisch platziert und leicht zu identifizieren sind, um eine intuitive Nutzung zu gewährleisten.

Schritt 2: Funktionen ohne Anleitung testen.

In diesem Schritt wurde versucht, die verschiedenen Funktionen des Geräts ohne die Nutzung einer Bedienungsanleitung auszuführen. Ziel war es, die intuitive Bedienbarkeit der Funktionen zu bewerten. Dabei wurde beobachtet, wie einfach es war, alle Grund- und erweiterten Funktionen zu bedienen, ohne vorherige Anleitung oder Hinweise.

Schritt 3: Reaktion der Bedienelemente testen.

Es wurden verschiedene Bedienelemente beansprucht, um die Reaktionszeit und die Feedback-Qualität bei der Betätigung zu prüfen. Der Schwerpunkt lag darauf, zeitliche Verzögerungen bei der Reaktion der Bedienelemente zu identifizieren und eventuelle Funktionsschwierigkeiten festzuhalten, die die Benutzererfahrung beeinträchtigen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Bedienfeld erwies sich als vollständig intuitiv, wobei alle Funktionen auf den ersten Blick zugänglich und verständlich waren, ohne jegliche Verwirrung hervorzurufen.

90 Punkte: Das Bedienfeld war größtenteils einfach zu bedienen, obwohl einige spezifische Funktionen auf Anhieb nicht sofort ersichtlich waren, aber nach kurzem Ausprobieren zugänglich wurden.

80 Punkte: Die grundlegenden Funktionen des Bedienfelds waren leicht zugänglich, jedoch waren die erweiterten Funktionen nicht sofort verständlich und benötigten etwas mehr Aufwand zur Bedienung.

70 Punkte: Das Gerät und seine Funktionen konnten bedient werden, jedoch fehlte es an intuitiver Anleitung, was gelegentlich zu Fehlern oder Verlangsamungen in der Bedienung führte.

60 Punkte: Die Bedienung war möglich, allerdings war das häufige Nachschlagen in der Bedienungsanleitung notwendig, um die volle Funktionalität zu nutzen.

50 Punkte: Es traten Probleme mit der sofortigen Reaktion einiger Bedienelemente auf, was gelegentlich zu Frustrationen während der Anwendung führte.

40 Punkte: Die Anordnung und Benennung der Bedienelemente war verwirrend, was zur unabsichtlichen Auswahl falscher Funktionen führte.

30 Punkte: Zahlreiche Schwierigkeiten und häufige Fehler traten auf, da die Bedienung kompliziert war und eine erhebliche Einarbeitungszeit erforderte.

20 Punkte: Ohne die Anweisung war der Zugang zu den meisten Funktionen überaus schwierig, fast unmöglich, da die Strukturierung der Bedienelemente nicht unterstützend wirkte.

10 Punkte: Die Bedienung des Geräts war so komplex und unklar, dass selbst bei mehrmaligem Ausprobieren keine sinnvolle Interaktion stattfand, sodass das meiste unverständlich blieb.

4. Kabellänge und Flexibilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Kabellänge messen.

Die Länge des Kabels wurde präzise mit einem Maßband erfasst, um sicherzustellen, dass die tatsächliche Kabellänge mit den Anforderungen für den praktischen Einsatz in verschiedenen Umgebungen übereinstimmt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Messung unter realistischen Bedingungen erfolgt, ohne Zug oder Spannung auf das Kabel auszuüben.

Schritt 2: Kabel auf Flexibilität testen.

Das Kabel wurde vorsichtig und systematisch in verschiedene Richtungen gebogen, um seine Flexibilität zu bewerten. Dies umfasste das Biegen des Kabels um enge und weite Radien, um zu untersuchen, wie leicht sich das Material anpassen lässt und ob es nach dem Biegen seine ursprüngliche Form beibehält oder Anzeichen von Beschädigung oder Ermüdung zeigt.

Schritt 3: Einfluss der Kabellänge auf Nutzung testen.

Hierbei wurde getestet, ob die Länge des Kabels die Nutzung des Geräts in typischen Wohnräumen beeinträchtigen könnte. Dies beinhaltete die Simulation von alltäglichen Situationen, in denen das Kabel in unterschiedlichen Abständen von einer Stromquelle aus eingesetzt wird, um zu verifizieren, ob eine Bewegungseinschränkung durch die Kabellänge gegeben ist oder ob zusätzliche Verlängerungen nötig wären.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Kabellänge ist ideal für den vorgesehenen Gebrauch und erweist sich als vollständig ausreichend für alle getesteten Szenarien, während das Kabel gleichzeitig eine ausgezeichnete Flexibilität zeigt, ohne in seiner Nutzung behindert zu werden.

90 Punkte: Die Kabellänge ist generell ausreichend für den Gebrauch, könnte jedoch in gewissen Situationen länger sein, um mehr Flexibilität zu bieten. Dennoch ist das Kabel flexibel und gut nutzbar.

80 Punkte: Die Kabellänge erweist sich als knapp ausreichend, reicht aber für die meisten Anwendungen, ohne wesentliche Beeinträchtigungen hervorzurufen. Die Flexibilität des Kabels bleibt akzeptabel.

70 Punkte: Die Nutzung des Geräts wird durch die Kabellänge leicht eingeschränkt, insbesondere in größeren Räumen, was gelegentliches Umstecken erfordert. Die Flexibilität ist aber weiterhin zufriedenstellend.

60 Punkte: Das Kabel ist nicht flexibel genug, was die Handhabung etwas erschwert, vor allem bei komplexeren Anwendungsumgebungen.

50 Punkte: Die Kabellänge ist so kurz, dass die Nutzung stark eingeschränkt ist, was bedeutende Umstellungen während des Betriebes nötig macht. Zudem leidet die Flexibilität darunter, was die Handhabung nicht verbessert.

40 Punkte: Das Kabel zeigt sich als unflexibel, was die Bewegung und Anpassung im täglichen Gebrauch beeinträchtigt.

30 Punkte: Die Kabellänge ist unpraktisch kurz, so dass kaum ein effektiver Einsatz möglich ist, selbst unter Berücksichtigung der Flexibilität bleibt die Nutzung eingeschränkt.

20 Punkte: Das Kabel erweist sich als zu steif für eine komfortable Nutzung, was nicht nur die Handlichkeit, sondern auch die Einsatzmöglichkeiten stark begrenzt.

10 Punkte: Das Kabel ist in der getesteten Form unbrauchbar, wobei sowohl die Länge als auch die Flexibilität gravierend unter den Anforderungen bleiben, was eine reelle Nutzung unmöglich macht.

5. Verschiedene Fußgrößen und -formen

Testdurchführung:

Schritt 1: Gerät mit kleiner Fußgröße testen.

In diesem Schritt wurde eine Person mit kleiner Fußgrößen ausgewählt, um das Gerät zu testen. Die Testperson wurde gebeten, das Gerät anzulegen und dessen Passform sowie Effektivität zu überprüfen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie gut das Gerät sich an die kleinen Füße anpassen konnte und ob es einen angenehmen Tragekomfort bot, ohne Druckstellen zu verursachen.

Schritt 2: Gerät mit mittlerer Fußgröße testen.

Im zweiten Schritt kam eine Person mit durchschnittlicher Fußgröße zum Einsatz. Diese Testperson nutzte das Gerät und bewertete, wie gut es sich ihrer Fußstruktur anpassen konnte. Durch sorgfältige Beobachtung und persönliches Feedback des Teilnehmers wurde festgestellt, wie effektiv das Gerät für diese demografisch häufige Fußgröße funktioniert und welche Aspekte zur allgemeinen Eignung beitragen.

Schritt 3: Gerät mit großer Fußgröße testen.

Der dritte Schritt umfasste das Testen von einer Person mit großer Fußgröße. Hier wurde überprüft, wie anpassungsfähig das Gerät hinsichtlich der größeren Fußform war. Der Fokus lag darauf, sicherzustellen, dass das Gerät auch bei breiteren oder längeren Füßen keine Einschränkungen in Bezug auf Komfort und Funktionalität aufwies, und wie es sich beim Tragen verhält, ohne unangenehme Druckstellen zu erzeugen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Gerät in der Lage ist, sich perfekt an alle getesteten Fußgrößen und -formen anzupassen und dabei sowohl Komfort als auch Funktionalität beizubehalten, ohne dass Anpassungen erforderlich sind.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn das Gerät die meisten Fußgrößen abdeckt und gut anpasst, dabei jedoch bei einigen wenigen Variationen leichte Anpassungsprobleme zeigt, die jedoch die Funktionalität in den meisten Fällen nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Tests zeigen, dass das Gerät hauptsächlich für mittlere Fußgrößen optimal ist, jedoch bei kleinen und großen Fußgrößen eine akzeptable, aber merklich weniger effektive Passform bietet.

70 Punkte: Diese Punktzahl erhält das Gerät, wenn es nur geringe Abweichungen bei sehr kleinen oder sehr großen Füßen aufweist, diese jedoch den Komfort oder die Effektivität leicht einschränken.

60 Punkte: Diese Bewertung wird vergeben, wenn das Gerät bei Personen mit entweder großen oder kleinen Füßen unbequem war und nicht in vollem Umfang überzeugt hat.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Gerät sich ausschließlich auf eine Fußgröße angenehm anpasst und bei allen anderen Größen deutliche Komforteinbußen hat.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Gerät insgesamt schlecht auf verschiedene Größen passt und entweder in der Funktionalität oder im Komfort unzureichend ist.

30 Punkte: Diese Punktzahl weist darauf hin, dass nur eine einzige Fußgröße komfortabel war, während alle anderen Größen nicht angemessen unterstützt wurden.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Gerät als unpraktisch für die Mehrheit der Füße erweist und nur in Ausnahmefällen eine brauchbare Passform bietet.

10 Punkte: Diese niedrige Punktzahl wird erzielt, wenn das Gerät für die Anpassung an verschiedene Fußgrößen komplett unbrauchbar ist und in keinem der Testfälle eine zufriedenstellende Leistung gezeigt hat.

